

Benedetta Costantini Betz studierte Violine in Turin und setzte ihre Ausbildung bis zur Konzertreifeprüfung bei mehreren namhaften Geigern fort, zuletzt bei Wilhelm Melcher in Stuttgart. Seit 1989 wohnt sie im Raum Ludwigsburg und ist als Geigenlehrerin und freiberufliche Geigerin im Solo- und Kammermusikbereich tätig. Benedetta Costantini Betz hat bei zahlreichen CD-Einspielungen, Funk- und Fernsehaufnahmen mitgewirkt, spielt regelmäßig im Orchester der Ludwigsburger Festspiele und ist seit 1991 Konzertmeisterin des Waiblinger Kammerorchesters. Zu Ihrer Konzerttätigkeit gehört auch die Mitwirkung bei verschiedenen Barockensembles mit historischen Instrumenten, u.a. mit dem von ihr geleiteten Ensemble Primavera. Benedetta Costantini Betz hält regelmäßig Kurse zur historischen Spielpraxis und beschäftigt sich ausgiebig mit den Violinschulen und der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts.

Hans Martin Gündner aus Marbach ist Ingenieur und war nach vielen Jahren in der Industrie zuletzt als Hochschullehrer tätig. Er ist Konzertmeister des Sinfonieorchesters Ludwigsburg und der Sinfonia Marbach, spielt seit vielen Jahren im Waiblinger Kammerorchester und hat zehn Jahre lang das Orchester der Hochschule Esslingen als Dirigent geleitet.

Burkhardt Zeh, in Stuttgart geboren, studierte Schulmusik und Biologie in Stuttgart und anschließend Viola und Streichquartett in Stuttgart und Wien bei Enrique Santiago, Hatto Beyerle und dem Melos-Quartett. Nach der künstlerischen Abschlussprüfung wurde er Bratschist im Stuttgarter Staatsopernorchesters, dem er von 1977 bis 2014 angehörte. Neben seiner Orchestertätigkeit spielte er im „Schubart Quartett“, dem „Stuttgarter Oktett“ und von 1995 bis 2015 im „Jomelli Quartett“, dem Quartett der Stuttgarter Oper. Er ist auch als Dirigent und Kirchenmusiker tätig.

Gesine Bechtloff unterrichtet Mathematik und Latein am Gymnasium Rutesheim. Sie ist als Bratscherin und Geigerin in verschiedenen Orchestern und Kammermusikensembles aktiv, unter anderen im CONCERTO Tübingen.

Susanne Reikow studierte Cello an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart bei Hans Häublein und an der Escola de Musica de Barcelona bei Lluís Claret. Im Anschluss absolvierte sie ein Orchesterpraktikum bei den Stuttgarter Philharmonikern. Sie ist seither als freischaffende Cellistin (u. a. Mitglied des Kammerorchesters arcata Stuttgart) und Musikpädagogin (Musikschule Marbach-Bottwartal) tätig. Sie ist in zahlreichen Konzerten im In- und Ausland sowie Rundfunk- und CD-Aufnahmen zu hören.

Walter Ziegler aus Stuttgart war als Ingenieur in leitender Position in der Automobilindustrie tätig und widmet sich seit Anfang 2013 ganz der Musik und dem Cellospiel. In den letzten Jahren hatte er Unterricht bei László Fenyő und Conradin Brotbek, aktuell bei Alexandre Foster. Er ist Mitglied des Waiblinger Kammerorchesters und des CONCERTO Tübingen.

Felix Heller, geboren in Potsdam, absolvierte sein Studium der Sprechkunst im Profil Gesang mit Auszeichnung an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Neben diversen Sprechprogrammen auf der Bühne und im Rundfunk tritt er oft als Moderator und Conférencier auf. Hauptsächlich jedoch singt er mit seinem Pianisten Michael Lieb, mit dem Metropolorchester oder als Musicaldarsteller. So war er u.a. zu sehen im Beethovensaal der Liederhalle Stuttgart, dem Konzerthaus am Gendarmenmarkt Berlin, dem Nikolaisaal Potsdam oder dem Konzerthaus Frankfurt/Oder.

Dachswaldkirche, S-Vaihingen, Barchetstr. 14

10. April 2016, 18 Uhr



Aquarell von Felix Mendelssohn, 1830: „Blick auf Florenz“

Wort und Musik:

Italienische Leichtigkeit

W. A. Mozart: Streichquartett Es-Dur KV 160

Niccolò Paganini: Streichquartett d-Moll

P. Tschaikowsky: Streichsextett „Souvenir de Florence“ op. 70

mit

Benedetta Costantini Betz und Hans Martin Gündner, Violine

Burkhardt Zeh und Gesine Bechtloff, Viola

Walter Ziegler und Susanne Reikow, Violoncello

sowie

Felix Heller, Moderation und Rezitation

Programm

Einführung/Moderation vor jedem Musikstück



Wolfgang Amadeus Mozart
(1756 – 1791)

Streichquartett Es-Dur KV 160
(aus den Mailänder Quartetten)

Allegro

Un poco Adagio

Presto

Niccolò Paganini
(1782 – 1840)

Streichquartett d-Moll

Allegro maestoso

Minuetto, Allegretto

Adagio

Rondeau, Allegretto con Brio

Pause

Peter I. Tschaikowsky
(1840 – 1893)

Streichsextett
„Souvenir de Florence“ op. 70

Allegro con spirito

Adagio cantabile e con moto

Allegretto moderato

Allegro vivace